

Das Weitergeben der Flamme... - Nacht der Erinnerungen

Nacht der Gemeinschaft – Nacht der Erinnerung

"Tradition ist nicht das Bewahren der Asche sondern das Weitergeben der Flamme." (Thomas Morus)

Der 16. Mai wird für das Internat Schloss Gaienhofen ein denkwürdiger Tag bleiben und sicher nie aus dem Gedächtnis derer weichen, die ihn miterlebt haben. Dies gilt sicherlich für die Nacht der Gemeinschaft am Feuer, die nur den heutigen Mitarbeitern und Jugendlichen des Internats vorbehalten war. Diese Nacht bot Gelegenheit, die Schließung des Internats auch emotional zu verarbeiten.

Nach dem gemeinsamen Grillen von Internat und Freundes- und Förderkreis wurde vor dem Schloss ein Feuer entzündet, welches in seiner Symbolik dem Osterfeuer durchaus vergleichbar ist: es war ein Feuer der Gemeinschaft, in dessen lebendigen Flammen die Erinnerungen an die Internatszeit aufgenommen wurden. Doch der Abend war nicht nur auf Vergangenes ausgerichtet, sondern aus der Glut sollte Bleibendes entstehen. Kunstlehrer Harald Björnsgard und Internatsleiterin Lydia Erler setzten die Idee um, aus dem Feuer ein sichtbares Werk der Erinnerungen entstehen zu lassen: und so lag die ganze Nacht hindurch eine Metallplatte in den Flammen, in welche die Schüler und Mitarbeiter Nägel geschlagen hatten. Frühmorgens um 6 trafen sich die Jugendlichen, die bei guten Gesprächen die Nacht zum Teil am Feuer erlebt hatten, zu einer Andacht, die die Erlebnisse des vergangenen Tages und der Nacht in sich aufnahm und die Schüler in die – letzten - Ferien von Internat Schloss Gaienhofen entließ. Thema der Andacht war „Feuer und Wasser“. Zehn Minuten später setzte der Regen ein....

Das Feuer hat über Nacht das Metall in Form und Farbe verändert: noch liegt es in der Glut, ist noch unvollendet.